

# Biwak Alternative für 2 Personen

Beitrag von „UrbanTrapper“ vom 1. August 2020, 16:01

## [Zitat von Jaws](#)

Zuerst müsstet Ihr aber auch interessant genug sein damit sich für etwaige "feindliche" Einheiten lohnt einen solchen Aufwand zu betreiben, ggf. Einheiten loszuschicken nur um zwei, drei halbverhungerte mit Mobiltelefonen bewaffnete Prepper aus dem Gebüsch zu zerren....

Richtig. Es mag für den einen oder anderen ein interessantes Hobby sein, sich mit "Tarntechnologien für den kleinen Mann" zu befassen, um "im Fall des Falles" bei einem Bug Out nicht gesehen zu werden.

Nur: allen Eifer in Ehren, denke ich, dass der "gemeine Prepper" seine Energie und Zeit darauf konzentrieren sollte, sein Leben im Hier und Jetzt in geordnete Bahnen zu bringen sowie sich Gedanken über eine nachhaltige Lebensweise Gedanken zu machen und sicherlich auch die einen oder anderen Vorräte anzulegen.

Für gewöhnlich darf man von Folgendem Ausgehen: Wenn es soweit ist, dass TTV (Tarnen, Täuschen und Verpissen) zu einer notwendigen Überlebensstrategie wird, dann kann man froh sein, wenn militärische Einheiten jemanden links liegen lassen, und nicht ausheben, weil sie von Freischärlern oder dergleichen ausgehen. Wahrscheinlich werden sie auch keine Truppen dorthin schicken. Da könnte es zu unnötigen Verlusten für nichts kommen. Eher würden sie die Koordinaten nach oben kommunizieren. Und dann kann man nur beten und hoffen, dass dem verantwortlichen Artilleriekommandeur nicht langweilig ist und er zwei, drei Artilleriegranaten auf die genannten Koordinaten abfeuern lässt. Oder eine unterstellte Kampfpanzerereinheit aus einer Entfernung von zwei oder drei Kilometern in dem Lager eine Murre ablegt.

Wie? Das waren keine Kombattanten? Tja... Sorry, dann sollte man sich in einem Kampfgebiet auch nicht wie Kombattanten verhalten!

Infrarottechnologie ist sicherlich längst noch nicht so weit unter der "normalen Bevölkerung" verbreitet, dass man mit der richtigen Auswahl des Standortes seines Nachtlagers nicht schon das meiste an Gesinde von sich fernhalten kann, weil man gar nicht erst die Aufmerksamkeit auf sich zieht.